

InfoPost

Advent 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende und wir zünden in ein paar Tagen die vierte Kerze unseres Adventkranzes an. Diese vierte Kerze, die das finale Licht vor der Geburt Christi trägt, sollte auch für uns ein Hoffnungsträger sein. So hoffen wir alle, dass die Pandemie im kommenden Jahr ihr Ende findet und wir unsere Feiertage wieder ohne Angst und Sorge vor einer Ansteckung begehen können.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKFM Düsseldorf standen im vergangenen Jahr vor einer besonderen Herausforderung. Hygienepläne, Mundschutz, reduzierte persönliche und berufliche Kontakte erschwerten den Umgang mit den Mitmenschen erheblich, zumal die Arbeit mit und für den Menschen ein gewisses Maß an Nähe erforderlich macht.

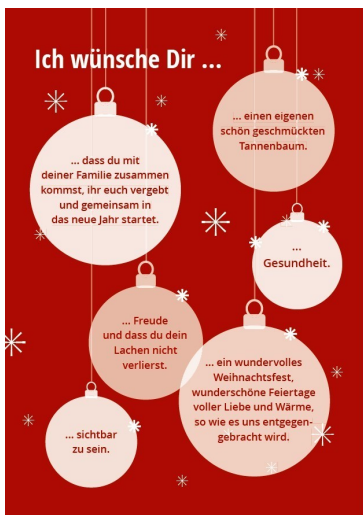
Dennoch sollten wir optimistisch nach vorne sehen. Der Zauber der Weihnacht ist immer etwas ganz Besonderes und trotz der Pandemie erlebbar. So besinnen wir uns in diesen Tagen auf die Menschen die uns wichtig sind, auch wenn wir sie nicht persönlich in die Arme schließen können.

Ihnen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit und schöne Momente im ausgehenden Jahr.

Herzliche Grüße

Elmar Borgmann
Vorstandsvorsitzender

Ursula Knoblich
stv. Vorstandsvorsitzende



Mit fester Freude
Lauf ich durch die Gegend
Mal durch die Stadt
Mal meinen Fluss entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
Ich gehe völlig anders
Ich große freundlich
Möchte alle Welt berühren
Mach dich kein
Jesus kommt
Schmück dein Gesicht
Schmück dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemain
Macht Springe
Mein Auge lacht und farbt sich voll
Mein Glück
Jesus kommt
Alles wird gut
Hanns Dieter Hölsh

**Wir wünschen Ihnen,
Ihren Familien und Freunden,
eine gesegnete Weihnacht
und ein gutes und gesundes Jahr 2021**

Ihr
Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V.
Vereinsrat: Prof. Dr. Rudolf Volter, Vorsitzender
Edith Fieger, stv. Vorsitzende
Ursula Sittgen
Mechthild Appelhoff
Thomas Hammelsbeck
Dr. Josef Luke
Geistlicher Beirat: Pfarrer Michael Dederichs
Vorstand: Elmar Borgmann
Ursula Knoblich
Düsseldorf, im Advent 2020



Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht des SKFM Düsseldorf für das Jahr 2019 steht Ihnen [hier](#) zum Download bereit.



Foto: S. Hüren

Der SKFM Düsseldorf e.V. trauert um Frau Dr. Karin Witt

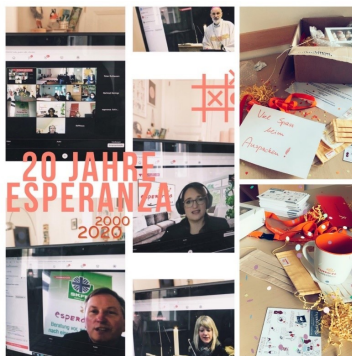
Am 22.11. 2020 verstarb Dr. Karin Witt – eine engagierte Förderin und Unterstützerin des SKFM. Die von ihr, im Jahre 2008, gegründete und gleichnamige „**Dr. Karin Witt Stiftung**“ fördert gemäß ihrer Satzung Vorhaben des SKFM. Schwerpunkt ist insbesondere die Hilfe für alleinerziehende Mütter und Frauen in Notlagen. In diesem Zusammenhang wurden in der Vergangenheit Bereiche, wie die Schwangerschaftsberatung „esperanza“, das Haushaltsorganisationstraining, das Babyneest und das Rather Familienzentrum von der Stiftung gefördert. Der SKFM ist für die lang anhaltende und vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr dankbar und wird Frau Dr. Witt ein ehrendes Andenken bewahren.



Chronik des SKFM Düsseldorf e.V.

Auf unserer Homepage stellen wir Ihnen die aktualisierte Vereinschronik des SKFM, fortgeschrieben vom ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Heinz - Werner Schnittker, zur Verfügung. Bei Interesse schauen Sie bitte [hier](#).

Aus den Fachbereichen und Diensten des SKFM



20 Jahre esperanza - Jubiläum am 26.11.2020

Unter dem gemeinsamen Namen esperanza haben sich im Jahr 2000, nach dem „Ausstieg“ aus der staatlich anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatung, die katholischen Beratungsstellen neu orientiert und ihre Kompetenz und langjährige Erfahrung gebündelt.

Mit viel Einsatz, Ideen, Herz und Motivation ist es den Beraterinnen und Beratern gelungen die Arbeit von esperanza mit professionellen und qualifizierten Angeboten und Schwerpunkten neu aufzustellen. Heute sind es 15 Beratungsstellen mit insgesamt 43 Haupt- und Außenstandorten im Erzbistum Köln. Seit der Gründung haben 185.000 Mütter und Väter Hilfe gefunden. Vor diesem historischen Hintergrund hatte das am 26.11. begangene Jubiläum ein wenig den Geschmack eines Campari Cocktails - bittersüß. [weiterlesen](#)



Rather Familienzentrum in Zeiten der Pandemie

Das Rather Familienzentrum ist eine Kooperation von vier Trägern, die personell vor Ort vertreten sind. In das Rather Familienzentrum ist der „Welcome Point“ des Stadtteils integriert.

Wegen der Coronapandemie musste leider das Cafe des Rather Familienzentrums geschlossen werden. Hierdurch wurde den Bewohnern des Stadtteils ein wichtiger Treffpunkt genommen. Trotz erschwerten Bedingungen haben wir unsere Beratungsangebote aufrechterhalten und auch persönliche Kontakte möglich gemacht. Die Menschen sind dankbar in diesen Krisenzeiten einen Ansprechpartner zu haben.

Zum 1.11.2020 konnten wir **Frau Seraphina Kleeberg** als neue Mitarbeiterin gewinnen. Sie bietet im Rahmen der Betreuung des Welcome Points Beratung für Flüchtlinge an. Weiter berät sie bei Fragen zur Existenzsicherung und leistet Vernetzungs- und Gremienarbeit.

Viele Menschen haben ihren Job verloren, beziehen Kurzarbeitergeld oder haben aus anderen Gründen ein reduziertes Einkommen. Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützen auch unsere ehrenamtlichen Lotseninnen und Lotsen, trotz Corona, die Ratsuchenden beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen. Sie beraten zu unterschiedlichen Problemstellungen. Die Bewohner des Stadtteils nehmen dieses Angebot gerne an. Sie nehmen häufig auch Wartezeiten in Kauf, um die dringend notwendige Unterstützung zu erhalten.



Schuldner in der Warteschleife

Bald ist Weihnachten und noch immer keine Insolvenzreform in Sicht!

Zum 1. Juli 2020 veröffentlichte die Bundesjustizministerin Christine Lambrecht eine Pressemitteilung zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens auf drei Jahre - die Umsetzung solle bereits zum 1. Oktober 2020 erfolgen.

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht erklärte dazu: „Die Coronakrise hat uns noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie schnell und unerwartet man in finanzielle Schwierigkeiten geraten kann. Mit meinem Gesetzentwurf wollen wir überschuldeten Unternehmen, Selbständigen und Privatpersonen einen schnelleren Neuanfang ermöglichen.“ [weiterlesen](#)

Prävention in Corona - Zeiten

Mein Name ist Sonja Cremer, seit 3 Jahren vermittele ich Finanzkompetenz. Dieser Bereich der Schuldenprävention richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, unterschiedlichsten Alters und fand bis zum Beginn der Pandemie immer in den anfragenden Einrichtungen statt.

Mit dem Beginn des Lockdowns hatte ich zunächst meine letzte

Präsenzveranstaltung. Alle bereits vereinbarten Termine konnten nicht mehr stattfinden. Ab Sommer kamen dann endlich wieder vereinzelt Anfragen. Seit Ende der Sommerferien läuft es wieder relativ normal. In Schulen und in der Jugendberufshilfe habe ich wöchentlich mehrere Termine. Die Hygienekonzepte stehen - das Desinfizieren der Hände vor Betreten des Klassenraumes ist zur Normalität geworden und die Maskenpflicht ist für alle selbstverständlich.

Ich bin sehr froh, dass es wieder läuft!! [weiterlesen](#)



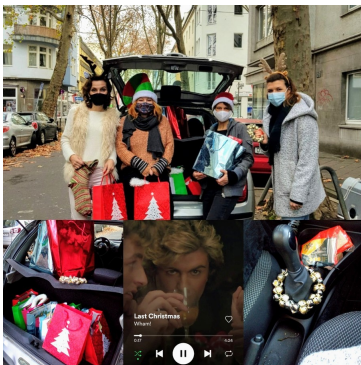
Fachbereich Familiale Fremdunterbringung

Liebe Adoptiv- und Pflegefamilien,

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Was für ein Jahr! Die Auswirkungen rund um die Corona-Pandemie haben uns alle nachhaltig beschäftigt und herausgefordert. Und dachten wir zu Jahresbeginn bis in den März hinein noch, dass Vieles von dem, was wir wie jedes Jahr an Treffen, Begegnungsmöglichkeiten, Freizeiten und Fortbildungsveranstaltungen geplant hatten, in die zweite Jahreshälfte verschieben zu können, so müssen wir heute feststellen: Daraus ist nichts geworden.

Immer wieder haben wir miteinander beraten, wie wir unter den jeweils gegebenen Umständen unsere Arbeit anpassen können. Das war streckenweise für Sie und uns durchaus anstrengend, brauchte es doch oft einen vielstimmigen und fachlichen Diskurs, bis sich ein jeweils gangbarer Weg abzeichnete. Aber, und das "Aber" ist richtig "groß" - wir haben für diese besondere Zeit immer wieder kreative und gute neue Wege gefunden. Diese beschreiten wir aktuell und zumindest teilweise auch zukünftig immer weiter. So können wir heute resümieren: „Trotz und alledem. Wir konnten weiterarbeiten!“

[weiterlesen](#)



Der Nikolaus kam in den Komm-pass

Für viele ist der Nikolaustag ein besonderes Highlight in der Adventszeit. Fröhliche Lieder und das Geheimnis der über Nacht gefüllten Teller oder Stiefel haben ihren ganz eigenen Zauber. Da wir zu viele Familien mit Kindern betreuen, um wie jedes Jahr im komm-pass singen, basteln und feiern zu können, hatte der Nikolaus diesmal Unterstützung von zwei mobilen Teams ;) So konnten wir ihm helfen, die geputzten Schuhe unserer „KibSE“ Kinder (Kinder aus suchtbelasteten Familien) zu befüllen.



Bedarf an Brötchentüten - oder: Nur der frühe Vogel fängt den Wurm!

Seit Juli diesen Jahres leuchtet in aller Herrgottsfrühe bereits das Licht im SKFM-Saal! Von 6:30 Uhr – 08:30 Uhr werden dort inzwischen Montag bis Freitag 500 Brötchen geschmiert, Samstags „nur“ 400 Stück. Die ein oder andere SKFM – Mitarbeiterin und Mitarbeiter wird schon auf die Kolleginnen und auch Kollegen der Brötchenfraktion gestoßen sein. Mit diesem Projekt „Proviatverpflegung“ für Menschen in der Obdachlosigkeit wird ein lange gehegter Sozialarbeitstraum wahr – hier schließt sich der Kreis, hier arbeiten Klientinnen für Klienten.

Während der ersten Corona-Entwicklung im Frühjahr des Jahres hatte die Stadt Düsseldorf Frühstückstüten für Menschen in der Obdachlosigkeit organisiert. Nach einem Wechsel des Anbieters hatten wir die Chance, dieses Arbeitsfeld in kleiner, überschaubarer Größe als Projekt zu starten. Insgesamt 5 Klientinnen aus dem Fachbereich „Jugend, Familie und Gleichstellung“ sind durch die Arbeit in diesem Projekt angestellt, konnten dadurch ihren Tag neu strukturieren, erwirken dadurch Leistungsansprüche beim JC, die sich zuvor so nicht ergeben hatten und lernen sehr niedrigschwellig, sich im Arbeitsleben zurecht zu finden. Die frühe Zeit ist für alle eine Herausforderung, die aber erstaunlich gut gemeistert wird.

Die Brötchen, ein Getränk und ein Obst (und manchmal auch eine kleine süße Überraschung) müssen um 8:30 Uhr parat zur Abholung stehen – die Streetworker von aXept und FlingernMobil verteilen die Tüten dann im Düsseldorfer Stadtgebiet.

Wir freuen uns, dass die Stadt sich entschieden hat, das Projekt zunächst bis Ende März 2021 fortzuführen.



offene Stellen im SKFM Düsseldorf e.V.
[hier](#)



Spenden können Sie
[hier](#)

Newsletter des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V.
[zur Homepage](#)

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V.
Ulmenstr. 67, 40476 Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, Vereinsregister-Nr.: 3859
Vorstand: Elmar Borgmann (Vorsitzender), Ursula Knoblich(stv. Vorsitzende)

Rückfragen und Informationen unter:
newsletter@skfm-duesseldorf.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

[vom Newsletter abmelden](#)